

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 9. Juni 2016
– Drucksache 16/88**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2015 des Rechnungshofs zur Haushalts- und
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg
– Beitrag Nr. 9: Haftplatzbedarf sowie Einrichtungen
des offenen Vollzugs und des Freigangs**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung der Landesregierung vom 9. Juni 2016 – Drucksache 16/88 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. das Haftplatzentwicklungsprogramm fortzuschreiben. Dabei sind die Haftplätze der vorhandenen und geplanten Einrichtungen getrennt nach geschlossenem und offenem Vollzug detailliert darzustellen und die Gefangenzahlen zu prognostizieren. Im geschlossenen Vollzug ist bei der Fortschreibung zu prüfen, ob nach der Entwicklung der Gefangenzahlen und der geplanten Baumaßnahmen weitere Einrichtungen geschlossen werden können;
 2. bei weiter stagnierender oder abnehmender Belegung im offenen Vollzug ein Konzept mit dem Ziel einer Reduzierung der Anzahl der offenen Einrichtungen vorzulegen;
 3. dem Landtag die durch die Schließung von Vollzugseinrichtungen gewonnenen Personalressourcen detailliert darzustellen. Aus diesen Personalressourcen ist der zusätzliche Personalbedarf aus der Kapazitätserhöhung der Justizvollzugsanstalten Stuttgart, Heilbronn, Mannheim sowie einer zusätzlichen Abteilung für trennungsgefangene Jugendliche abzudecken;

4. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. September 2018 zu berichten.

08. 12. 2016

Der Berichterstatter:

Der Vorsitzende:

Dr. Markus Rösler

Rainer Stickelberger

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen beriet die Mitteilung Drucksache 16/88 in seiner 7. Sitzung am 8. Dezember 2016. Als *Anlage* ist diesem Bericht eine Anregung des Rechnungshofs für eine Beschlussempfehlung des Ausschusses an das Plenum beigefügt.

Der Berichterstatter bemerkte, 2007 habe das Justizministerium ein Haftplatzentwicklungsprogramm „Justizvollzug 2015“ vorgestellt. Danach hätten bis 2015 9 100 Haftplätze im offenen und im geschlossenen Vollzug gebaut werden sollen. Der Rechnungshof habe sich bereits 2013 mit der Thematik befasst und vorgeschlagen, das Haftplatzentwicklungsprogramm fortzuschreiben und die Zahlen anzupassen, weil deutlich geworden sei, dass ein solch hoher Bedarf nicht existiere.

2015 schließlich habe das Justizministerium seine Planungen geändert und die Zielgröße von 9 100 auf 7 954 Haftplätze reduziert. Tatsächlich hätten zum 1. Januar 2015 7 629 Plätze – ohne Jugendarrest – zur Verfügung gestanden, davon 6 481 im geschlossenen und 1 148 im offenen Vollzug.

Die Zahl der Häftlinge habe sich seit 2003 kontinuierlich verringert. Sie habe Ende 2014 bei 6 754 gelegen und damit um 21 % niedriger als 2003.

Als Folge dieser Entwicklung sei vom Rechnungshof nun ein Beschlussvorschlag unterbreitet worden (*Anlage*). Er empfehle, diesem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Ein Abgeordneter der FDP/DVP fragte, wann die Grundsteinlegung für die neue Justizvollzugsanstalt (JVA) in Rottweil geplant sei.

Der Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz und für Europa teilte mit, bei der Zahl der Gefängenen sei nach der rückläufigen Entwicklung der letzten Jahre wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Diese Zahl betrage aktuell 6 949. Sie liege damit strukturell um 500 über der im Vorjahr. Insbesondere bei der Zahl der Untersuchungsgefängenen sei eine Steigerung festzustellen. Letztlich zeige sich, wenn man z. B. noch Umbauten und Belegungsvorgaben wie Einzelunterbringung berücksichtige, dass im geschlossenen Vollzug derzeit rund 750 Haftplätze fehlten.

Verbesserungen ergäben sich im nächsten Jahr durch 250 zusätzliche Haftplätze infolge der Fertigstellung der neuen JVA Stuttgart und durch neue Hafthäuser. Perspektivisch jedoch sei der Bau der neuen JVA Rottweil notwendig.

Das Verfahren der Bürgerbeteiligung zur neuen JVA Rottweil solle jetzt beendet werden. Dem schließe sich im nächsten Jahr ein Architektenwettbewerb an. Danach wiederum folgten die konkrete Planung und die Etatisierung im Haushalt. Wenn Letztere vollzogen sei, werde der erste Spatenstich vorgenommen. Das Justizministerium strebe all dies für die nächsten Jahre an.

Sodann stimmte der Ausschuss dem Beschlussvorschlag des Rechnungshofs (*Anlage*) einstimmig zu.

20. 12. 2016

Dr. Markus Rösler

Anlage

Rechnungshof Baden-Württemberg

Anregung

für eine Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen

zu der Mitteilung der Landesregierung vom 9. Juni 2016 – Drucksache 16/88

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Denkschrift 2015 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg – Beitrag Nr. 9: Haftplatzbedarf sowie Errichtungen des offenen Vollzugs und des Freigangs

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung der Landesregierung vom 9. Juni 2016 – Drucksache 16/88 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. das Haftplatzentwicklungsprogramm fortzuschreiben. Dabei sind die Haftplätze der vorhandenen und geplanten Einrichtungen getrennt nach geschlossenem und offenem Vollzug detailliert darzustellen und die Gefangenzahlen zu prognostizieren. Im geschlossenen Vollzug ist bei der Fortschreibung zu prüfen, ob nach der Entwicklung der Gefangenzahlen und der geplanten Baumaßnahmen weitere Einrichtungen geschlossen werden können;
 2. bei weiter stagnierender oder abnehmender Belegung im offenen Vollzug ein Konzept mit dem Ziel einer Reduzierung der Anzahl der offenen Einrichtungen vorzulegen;
 3. dem Landtag die durch die Schließung von Vollzugseinrichtungen gewonnenen Personalressourcen detailliert darzustellen. Aus diesen Personalressourcen ist der zusätzliche Personalbedarf aus der Kapazitätserhöhung der Justizvollzugsanstalten Stuttgart, Heilbronn, Mannheim sowie einer zusätzlichen Abteilung für trennungseingefangene Jugendliche abzudecken;
 4. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. September 2018 zu berichten.

Karlsruhe, 5. Dezember 2016

gez. Max Munding

gez. Dr. Georg Walch